

Schlaglichter

BNE-Stellen in acht Ländern (red.): Bereits in acht Bundesländern sind Landeskoordinatorinnen und -koordinatoren für Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) in der schulischen Bildung aktiv. Sie arbeiten an den obersten Kultusbehörden daran, BNE im Sinne des Nationalen Aktionsplans strukturell zu verankern und ihr mehr Gewicht zu verleihen. Wichtige Anknüpfungspunkte sind hierbei die Weiterentwicklung von Rahmenlehrplänen und Schulcurricula sowie der Ausbau von Qualifizierungsmöglichkeiten für Lehrkräfte. Die Einrichtung der Stellen wird von Engagement Global im Auftrag des Bundesministeriums für wirtschaftliche Entwicklung und Zusammenarbeit (BMZ) gefördert.

Neue Ausgabe des Synergies Journal (red.): Unter dem Titel „*Knowledge and Practices on Citizenship for Democracy*“ hat das portugiesische Synergies Journal seine neunte Ausgabe publiziert. Das Heft enthält Artikel, Interviews und Berichte, die zum ersten Mal durch die Initiative und durch Vorschläge von den Mitgliedern der DE Synergies Community entstanden. Das Schwerpunktthema dieser Ausgabe ist die Bedeutung der Notwendigkeit von pädagogischen Prozessen für das Bestehen einer demokratischen Gesellschaft. Drei Ansätze stehen dabei im Fokus: decolonization (Vanessa Andreotti, Sharon Stein, Dino Siwek et al.), post-truth (Luis Sanabria) and critical thinking (Amanda Franco, Ana Sofia Sousa and Rui Marques Vieira). Zum Download steht die Ausgabe bereit unter: <http://siner.giased.org/index.php/revista>

Klima-Kollekte App (red.): Die Klima-Kollekte, ein CO₂-Kompensationsfonds christlicher Kirchen, hat eine App erstellt, die klimafreundliches Reisen durch die Berechnung mobilitätsbedingter CO₂-Emissionen und das Aufzeigen klimafreundlicher Alternativen fördert. Das Ziel der App ist es, durch die Bewusstseinsbildung klimaschonendes Reisen zu fördern. So unterstützt die App Nutzer/-innen dabei, den eigenen CO₂-Ausstoß zu reflektieren, klimafreundliche und alternative Verkehrsmittel zu finden und im letzten Schritt unvermeidbare Emissionen zu kompensieren. Damit folgt die Klima-Kollekte der Trias „vermeiden-reduzieren-kompensieren“. Für Android-basierte Mobilgeräte steht die App im Google Play Store und für Apple-Geräte im App Store (iOS) bereit.

Bildungswissenschaftliche Forschung in Afghanistan (red.): Die Ergebnisse aus einem von der Europäischen Union finanzierten und von einem universitären Konsortium aus mehreren Ländern getragenen internationalen Master-Studiengang „*Educational Research and Development*“ in Afghanistan wurden vor kurzen in das bildungswissenschaftliche Repositorium PEDOCS (pedagogical documents) eingestellt. An dem Projekt war seinerzeit aus Deutschland Prof. Dr. Christel Adick von der Ruhr-Universität Bochum beteiligt (vgl. den Bericht in der ZEP H. 2/2011, S. 17-23). Das Buch wurde zum Ende des Projekts in Kabul gedruckt und in universitären und bildungspolitisch relevanten Kreisen vornehmlich in Afghanistan verbreitet. Es

enthält neben einer Einführung in das Bildungswesen des Landes Ausschnitte aus Kursmaterialien und Masterarbeiten der afghanischen Absolventinnen und Absolventen des Studienganges und vermittelt somit Einblicke aus erster Hand in die Bildungswirklichkeit Afghanistans und empirische Daten aus der Schulforschung vor Ort. Das Dokument ist für nicht-kommerzielle Zwecke frei zugänglich (open access): Adick, C./Daun, H./Karlsson, P./Mansory, A./Parajuli, M./Takala, T. (Eds.): *A master programme in educational research and development in Afghanistan 2008-2010. Experiences and outcomes*. Kabul: Svenska Afghanistankommitten (SAK) 2011. <http://nbn-resolving.de/urn:nbn:de:0111-pedocs-188135>

Neue NachhaltICH-App des BMZ (red.): „NachhaltICH spielen, zusammen gewinnen“ – das ist das Motto der App. Sie führt Nutzerinnen und Nutzer spielerisch an nachhaltige Themen heran. Dabei kann sich jede Nutzerin und jeder Nutzer mit seinen Freund/-innen oder Kolleg/-innen vernetzen und als Team für eine nachhaltigere Welt sorgen! Das Ganze funktioniert über verschiedene Challenges: bewusster Verzicht auf Plastiktüten und -verpackungen, einen Baum pflanzen oder Büro-Mails nicht ausdrucken. Die Aufgaben haben unterschiedliche Komplexitätsstufen, die entsprechend in der App belohnt werden. Absolvierte Challenges werden in einem Punktesystem honoriert. Darüber hinaus lassen sich auch eigene Challenges vorschlagen, die einen Platz in der App finden können. Weitere Infos unter: <https://www.nachhaltich-app.de/>

Wanderausstellung „MenschenWelt“ (red.): Die Deutsche Bundesstiftung Umwelt (DBU) hat eine Wanderausstellung konzipiert, die an interaktiven Stationen (Animationen, Trickfilme, Hörstationen) dazu einlädt einen Einblick darüber zu erhalten, wie Konsum und Aktivitäten in Deutschland mit Ökosystemen, Klima und Lebensqualität auf der ganzen Welt zusammenhängen. Inhaltlich werden verschiedene Themenbereiche und Fragestellungen aufgegriffen unter anderem die Fragen, wie es um die Weltmeere steht oder welche weltweiten Aktionen und Ideen es zum Klimaschutz gibt. Die Ausstellung macht Komplexes einfach, Globales überschaubar und zeigt Lösungswege auf, um scheinbar unlösbare Probleme konsequent anzugehen. Infos bezüglich der kommenden Ausstellungsorte und der Entleihmöglichkeit finden sich unter: <https://www.ausstellung-menschenwelt.de/2850.html>

zerowasteart (red.): Wie können wir Wegwerfprodukte vermeiden und Verpackungen reduzieren? Wie klappt Einkäufen auch unverpackt? Wie müssen Kosmetikprodukte und Haushaltsartikel beschaffen sein, um ressourcenschonend und biologisch abbaubar zu funktionieren? Diese und andere Fragen thematisiert das Projekt #zerowasteart mit seiner Wanderausstellung, die vor allem als Impulsgeber wirken will. Mit den Mitteln der Kunst wird zur Auseinandersetzung mit dem Thema Vermüllung unserer Erde und zum Umdenken angeregt. Dazu wird lokalen Künstlern die Möglichkeit geboten, sich in

ihrer Stadt zu präsentieren. Darüber hinaus können regionale Initiativen und Akteure ihre Zero-Waste-Projekte zur Vernissage im Bahnhof und auf der Projektwebseite (<https://zerowasteart.de/>) präsentieren. Im März ist die Ausstellung zunächst am Essener und dann am Duisburger Hauptbahnhof zu besuchen, bevor sie ab dem 6. April in Wuppertal (ebenfalls am HBF) gastiert.

#freundgleich-Bildungsrucksack (red.): Was sind Menschenrechte? Welche Bedeutung haben sie in meinem Leben? Wie kann ich mich für Menschenrechte stark machen? Diese und andere Fragen greift der #freundgleich-Bildungsrucksack der EKD in neun Modulen für Jugendliche ab 12 Jahren und für Erwachsene spielerisch, interaktiv und aktivierend auf. Zudem kann der Rucksack mit der Wanderausstellung MENSCHEN.RECHTE.LEBEN, die seit Frühjahr 2019 in Deutschland auf Tour ist, kombiniert werden. Als Kirchengemeinde oder andere Einrichtung haben Sie die Möglichkeit, die Ausstellung auszuleihen – und diese mit dem #freundgleich-Bildungsrucksack zu kombinieren. Weitere Infos unter: <https://freundgleich.info/event/bildungsrucksack/>

Radiosendung „Deutschlandfunk – Globaler Blick im Unterricht“ (red.): In der Sendung „Globaler Blick im Unterricht“ des Deutschlandfunks erläutert Axel Schröder die Erkenntnisse der Europäischen Konferenz für Erziehungswissenschaften (ECER), die im September 2019 in Hamburg stattfand, hinsichtlich des Globalen Lernens. Die Teilnehmenden der diesjährigen ECER beschäftigten sich mit der Notwendigkeit von Globalem Lernen in einer globalisierten Welt und der Reichweite von Bildung in Hinblick auf die klimatischen Herausforderungen. Die wissenschaftliche Tagung ist eine der größten ihrer Art und bot dieses Jahr Teilnehmenden aus 79 Ländern in über 900 Veranstaltungen die Möglichkeit sich umfangreich zu informieren und weiterzubilden. Global Learning war dabei einer der zentralen Aspekte der Konferenz. Weitere Infos zur Radiosendung unter: https://www.deutschlandfunk.de/europaeischen-konferenz-fuer-erziehungswissenschaften.680.de.html?dram:article_id=458147

Globales Lernen im digitalen Raum – Impulse für die Konfi-Arbeit (red.): Die Evangelische Akademie Sachsen-Anhalt e.V. hat einen Bericht verfasst, der ein breitgefächertes Angebot dazu enthält, wie Konfirmandinnen und Konfirmanden in Corona-Zeiten spielerisch lernen und sich weiterbilden können. Der Bericht bündelt neun weiterführende Links wie beispielsweise den Blog „KonfiKaktus.de“ (siehe weiteres Schlaglicht in dieser Ausgabe) oder den Corona-Bildungsserver, aber auch weitere Ideen und Vorschläge – wie Computerspiele oder Websites. Mit dem „Minetest-Bildungsserver“ möchte die Junge Akademie der Evangelischen Akademie Sachsen-Anhalt zum Beispiel einen Beitrag dazu leisten, dass die Zeit genutzt wird, um Angebote zeitgemäßer Bildung weiterzuentwickeln. Als freie Alternative zu Minecraft soll das Spiel Minetest an die Lebenswelt von Menschen unterschiedlichen Alters angeknüpft werden. Ein weiteres Projekt, das vorgestellt wird, ist die App „ActionBound“, mit der virtuell Projekte von Brot für die Welt besucht und kennengelernt werden können. Der Bericht mit allen Ideen und Links ist abrufbar

unter: <https://junge-akademie-wittenberg.de/bericht/globales-lernen-im-digitalen-raum-impulse-fuer-die-konfi-arbeit>.

„KonfiKaktus“ – ein Blog für die Arbeit mit Konfirmanden (red.): Der Blog „KonfiKaktus.de“, eine Veröffentlichung des Pädagogisch-Theologischen Instituts der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland und der Evangelischen Landeskirche Anhalts, hat einen Beitrag publiziert, in dem Ideen für die Arbeit mit Konfis in der Corona-Zeit zusammengetragen sind. Zu finden sind hier Links zu beispielsweise einem Smartphonespiel namens „Finding J“, mit dem Konfis die Zeit Jesu erkunden können oder zu der neuen App der Deutschen Bibelgesellschaft „Konapp“, mit der sich Konfirmandinnen und Konfirmanden miteinander verbinden. Ebenfalls befinden sich in der Cloud des Blogs frei zugängliche und zum Download bereitstehende Arbeitsblätter und Dokumente. Alle genannten Angebote sind abrufbar unter: <https://blogs.rpi-virtuell.de/praxis/konfirmandenarbeit/>

Alle bleiben zuhause, keiner bleibt zurück – eine digitale Kampagne in Zeiten der Coronakrise (red.): Die weltweite Coronakrise zeigt die Dringlichkeit der UN-Agenda 2030 und ihrer 17 Nachhaltigkeitsziele: „Kein Mensch soll zurückbleiben“, lautet die Leitidee. Daran knüpft der WUS (World University Service) mit der bundesweiten digitalen Kampagne „Alle bleiben zu Hause, keiner bleibt zurück“ an. Um mitzumachen, muss man sich ein Nachhaltigkeitsziel aussuchen und dieses in die persönliche Alltagssprache übersetzen: Sprachen aus aller Welt und regionale Dialekte sind erwünscht. Weitere Informationen können unter folgendem Link abgerufen werden: <https://www.wusgermany.de/de/globales-lernen/informationsstelle-bildungsauftrag-nord-sued/alle-bleiben-zu-hause-keiner-bleibt-zurueck>.

Ausstellung «Olafur Eliasson: Symbiotic seeing» (red.): Vom 17. Januar bis zum 22. März 2020 fand im Kunsthaus Zürich eine Ausstellung über Olafur Eliasson, erfolgreicher Künstler und UN-Botschafter für den Klimaschutz, statt. Im Mittelpunkt der neuen Werke, die der Künstler speziell für das Kunsthaus in Zürich realisiert hat, steht die Frage des Zusammenlebens zwischen Menschen, Tieren, Pflanzen und anderen Lebewesen auf dieser Erde. Zudem lädt er dazu ein, über die Erderwärmung als Folge unseres Handelns nachzudenken.

WeltWeitWissen-Kongress (red.): Vom 5. und 6. Juni 2020 wird der 8. WeltWeitWissen-Kongress in Thüringen stattfinden. Der alle zwei Jahre stattfindende bundesweite Kongress für Globales Lernen (GL) und Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) bietet ein Forum für Vernetzung, Inspiration, Wissens- und Erfahrungsaustausch. Ziel des Kongresses ist es, sich mit den Themenschwerpunkten GL/BNE im ländlichen Raum und dem Nutzen von digitalen Medien für GL/BNE auseinanderzusetzen. Neben praktischen und theoretischen Impulsen und Workshops wird es während des Kongresses einen Bildungsmarkt geben, auf dem rund 25 ausgewählte Projekte ihre Arbeit mit einem eigenen Stand vorstellen können.